

28. Deutsche Blitzmeisterschaft in Aue am 07. Mai 2011

Am Samstag trafen sich im malerischen Erzgebirge, genauer gesagt in Aue, die besten Mannschaften Deutschlands, um unter sich den diesjährigen Sieger der Deutschen Blitzmannschaftsmeisterschaft zu ermitteln. Da zwei Mannschaften nicht angereist waren, verblieben noch 24, die sich in 23 spannenden Runden teilweise erbitterte Kämpfe lieferten.

Gespielt wurde im prachtvollen und historisch anmutenden Auer Kulturhaus. Der dortige Saal mit zehn Meter hohen Decken bot eine mehr als angemessene Atmosphäre, nicht zuletzt weil er durch den herrlichen Frühsommertag mit strahlendem Sonnenlicht durchflutet wurde.

Nachdem der ansässige Oberbürgermeister und die Schachfunktionäre ihre obligatorischen Ansprachen gehalten und allen Teilnehmern den sportlichen Erfolg und das zugehörige Glück gewünscht hatten, konnte es endlich losgehen.

Unser Team, bestehend aus **GM Vasil Spasov** (2594), **GM Ognjen Cvitan** (2498), **GM Robert Zelcic** (2557) und **FM Christian Braun** (2388) und Mannschaftskapitän Peter **Jansen** (1871), war ohne Ambitionen auf den Titel angereist. Der fünfte Platz war aber fest eingeplant, da er noch die vorzeitige Qualifikation für die 29. DBBM im nächsten Jahr bedeutet, die aller Wahrscheinlichkeit nach im kaiserlichen Bad Aachen stattfinden werden wird. Dieses Ziel wurde mit dem Erreichen des **vierten** Platzes in einem starken Teilnehmerfeld noch übertroffen. Neben den Titelaspiranten SG Köln Porz, FC Bayern München und SG Solingen stellten auch die SF Berlin sowie der SV Hockenheim als auch der Hamburger SK starke Mannschaften, deren Reihen Spieler wie GM Reiner Buhmann, IM Ilja Schneider, GM Loek van Wely und GM Vladimir Baklan schmückten – um nur einige zu nennen.

Einen wichtigen Garant für unseren Erfolg stellte an Brett 1 GM Spasov dar, der unglaubliche 19,5 Punkte aus 23 Runden verbuchen konnte und sich damit den Titel des besten Brett 1 verdienstermaßen sicherte. Er ist ein phantastischer Blitzler, der jede Stellung auf Gewinn zu spielen vermag, gleich welche Farbe er spielt. Um ihn in Aktion zu erleben und sein Spiel zu bestaunen, habe ich einige Videos seiner Partien aufgezeichnet, die bald unter folgendem Link abgerufen werden können: <http://www.youtube.com/user/MrTWSH>. Aber auch die andern konnten überzeugen. Lediglich unser Brett 2, GM Cvitan, und Brett 4, FM Braun, hatten eine Schwächeperiode zu überstehen. Beide fingen sich aber rechtzeitig wieder und konnten genügend Punkte einfahren – insgesamt 14,5 und 11 Punkte. Ganze 16,5 Punkte erzielte Zelcic und belegte damit den dritten Rang an Brett 3.

Zum Schluss des Turniers, als uns der fünfte Platz bereits nicht mehr zu nehmen war, wartete Porz auf uns. Dieser Gegner stellte eine ganz besondere Motivation für unser Team dar, das die Porzler mit 3:1 schlug (Brett 1: Remis, Brett 2: Sieg, Brett 3: Sieg und Brett 4: Remis). So verlor Porz mindestens einen entscheidenden Punkt im Titelrennen und konnte sich trotz eines Sieges mehr gegen den diesjährigen Turniersieger FC Bayern München nicht durchsetzen und musste sich mit dem zweiten Platz bescheiden.

Neben den schachlichen Qualitäten unserer Spieler hatten aber auch die mitgereisten Fans und Bewunderer, die alle Kämpfe interessiert und mitfiebernd verfolgten Anteil am erfolgreichen Abschneiden unserer Mannschaft.

Bereits am Freitag sind unser Vereinsvorsitzender Heinrich **Kerres** zusammen mit den GMs Zelcic

und Cvitan, FM Braun, Photograph Hennadij **Reznikov**, Richard **Meyes**, Andreas **Derichs** und Tim **Hoffmann** angereist. Ebenfalls mit dabei waren Frank **Graeffner** und Ehefrau. Unser Weg führte uns durch den schönen Thüringer Wald in das idyllische Erzgebirge. Im nahegelegenen Kurort Bad Schlema fanden wir ein gastfreundliches Quartier, wo wir uns in rustikalem aber angenehmen Ambiente auf den Turniertag vorbereiteten. Es wurde gemütlich gemeinsam gespeist und danach Schach gespielt. Die Großmeister ließen es sich nicht nehmen, den Laien einen Einblick in ihre Kenntnisse zu gewähren, indem sie einige spannende und geistreiche Rätsel zum Besten gaben. Dabei offenbarten sich nicht nur die ihre schachlichen Fähigkeiten, sondern auch ihr geselliges und angenehmes Wesen.

Mit den besten Wünschen unserer Gastgeber fuhren wir also am Samstag gut gestärkt in das drei Kilometer entfernte Aue. Es erwies sich als erstaunlich schwierig, in dem eher beschaulichen Ort das Kulturhaus zu erreichen, da man fast nirgends links abbiegen durfte und das Navigationsgerät trocken und sicher im Hotelzimmer lag. Dennoch ging alles gut und wir kamen rechtzeitig im Spielort an. Der Turnierverlauf wurde oben beschrieben.

Nachdem die Siegerehrung mit phrenetischem Applaus gehalten worden war, mussten sich Peter Jansen und die Großmeister leider schon verabschieden, sodass wir allein den Erfolg feiern mussten. Doch tat dieser Umstand unserer guten Laune keinen Abbruch und wir veranstalteten nach einem hervorragenden Essen bei untergehender Sonne im Biergarten unseres Hotels ein kleines Blitzturnier, das von einigen Gästen aufmerksam verfolgt wurde und Christian schließlich gewann. So herrschte auch auf der Rückreise am Sonntag gute Stimmung.

Insgesamt war es neben einem in schachlicher Hinsicht erfolgreichem auch ein geselliges und schönes Wochenende, an dem wir alle viel Spaß und Freude hatten.

Tim Hoffmann

Aachen, 11.Mai 2011